



kunstroute
weinviertel | diagonal

*Weinviertler Gemeinden
präsentieren Kunst
im öffentlichen Raum*



Das Kulturkonzept des Landes Niederösterreich spannt den Bogen von der Bewahrung und Belebung des kulturellen Erbes bis zur Förderung zeitgenössischer Kunst. Nicht nur Traditionelles soll Bestand haben, Bevölkerung und Gäste sollen auch die Möglichkeit bekommen, sich mit Modernem auseinander zu setzen.

Einen wesentlichen Stellenwert in diesem Zusammenhang haben auch die vielen Projekte im Rahmen von „Kunst im öffentlichen Raum“. Diese Initiative gewährleistet Kunstvermittlung in vielen Regionen des Landes und ermöglicht so ein vielfältiges Engagement und eine spannende Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Künstlerisch gestaltete Plätze, Kreisverkehre und ganze Skulpturenwege sind aus unserem Land nicht mehr weg zu denken.

Umso mehr freue ich mich über das Projekt „KUNSTROUTE WEINVIERTEL DIAGONAL“. Es nimmt nicht nur diesen Gedanken von „Kunst im öffentlichen Raum“ auf, sondern bemüht sich auch um eine Vernetzung von 12 Gemeinden und wurde beim Ideenwettbewerb 2010 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung als eines der Siegerprojekte ausgewählt.

Ich danke den Initiatoren und Verantwortlichen und wünsche diesem Projekt viel Erfolg und Zuspruch.

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



Impressum

Herausgeber: Die 12 teilnehmenden Gemeinden
in Zusammenarbeit mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung und Kulturvernetzung Niederösterreich
Grafik: www.designfrontal.com, Druck: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal



Der Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung unterstützt gute Projekte

Dieses Projekt schafft eine Kooperation von Gemeinden zu einem nicht alltäglichen Thema, nämlich zu Kunstobjekten im öffentlichen Raum der mitwirkenden Gemeinden des Weinviertels.

Diagonal bedeutet, wir dürfen der Vielfalt der Landschaft, der unterschiedlichen Gemeinden und vielen Künstlern begegnen.

Diese Broschüre soll Gusto machen auf eine Reise durch das Land: von Herrnbaumgarten bis Grafenegg, durch die Hügel des Weinviertels bis zum Wagram. Ich danke dem Initiator Franz Kreiner für seine Idee und allen teilnehmenden Gemeinden für die Bereitschaft mit dabei zu sein. Bewohnerinnen der Gemeinden sollen genauso Gefallen an den Kunstobjekten finden wie Gäste. Die Objekte werden zum Anlocken und Verweilen einladen, zum Besuch einer Gemeinde, die wir vielleicht noch nicht kennen, oder zum Knüpfen von Freundschaften zwischen den verantwortlichen Personen und den Gästen.

Danke an alle Künstler und an die Initiatoren dieses Projekts, an die Kulturvernetzung und den Weinvierteltourismus, an alle teilnehmenden Gemeinden und an alle Sponsoren, die uns unterstützt haben.

Forstner M.

ÖkR. Maria Forstner
Obfrau NÖ. Dorf-und Stadterneuerung



Der zeitgemäßen Kunst einen Weg bieten! „KUNSTROUTE WEINVIERTEL DIAGONAL“

Bei Fahrten durch das Weinviertel fiel mir auf, dass es eine große Zahl von Objekten zeitgemäßer Kunst im öffentlichen Raum gibt.

Vieles ist nicht bekannt, liegt abseits, wird nicht bemerkt und gerät dadurch in Vergessenheit. Um dem entgegenzuwirken, kam mir die Idee, Orte mit ihren Kunstobjekten in einem Folder zu präsentieren. Diese Broschüre soll ein Wegweiser sein, zum Besuch der Standorte anregen, zur Auseinandersetzung mit moderner Kunst führen und hinweisen, dass wir uns in unserer Gesellschaft beim Thema Kunst „am Puls der Zeit“ befinden.

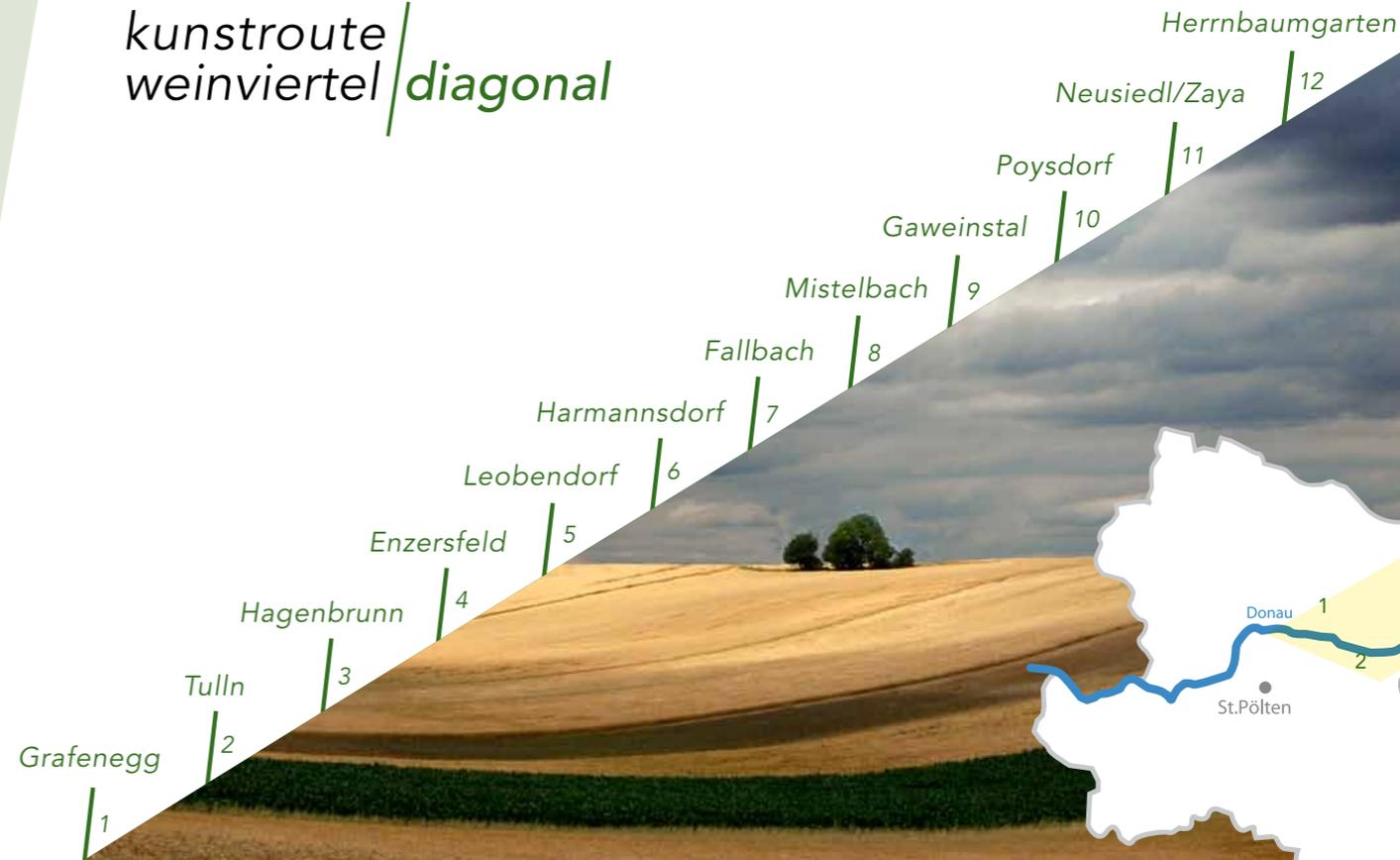
Zwölf Gemeinden und die betreffenden Katastralgemeinden beteiligen sich an diesem Projekt. Durch die geografische Anordnung der teilnehmenden Gemeinden von Grafenegg bis Herrnbaumgarten entsteht in etwa eine diagonale Richtung durch das Weinviertel. Daraus ergab sich für mich die Bezeichnung „KUNSTROUTE WEINVIERTEL DIAGONAL“.

Die Broschüre soll auch jenen Personen Anerkennung zollen, die initiiert, gestaltet und unterstützt haben und auch dazu auffordern Mut zu haben Neues zu schaffen.

Kreiner F.

Franz Kreiner
Initiator „Kunstroute Weinviertel Diagonal“

kunstroute
weinviertel | diagonal





**LANDSCHAFTSKULTUR –
KULTURLANDSCHAFT
Menschen setzen positive Zeichen
in die Landschaft**

Ein interaktives Kulturprojekt im Rahmen des Themenortes Wein & Kultur. Jederzeit zu besichtigen – ob sie zu Fuß, mit dem Rad oder mit anderen Fortbewegungsmitteln unterwegs sind.

*Der „Weg des guten Gesprächs“
schließt harmonisch als Ort der Begegnung
und der Ruhe an.*

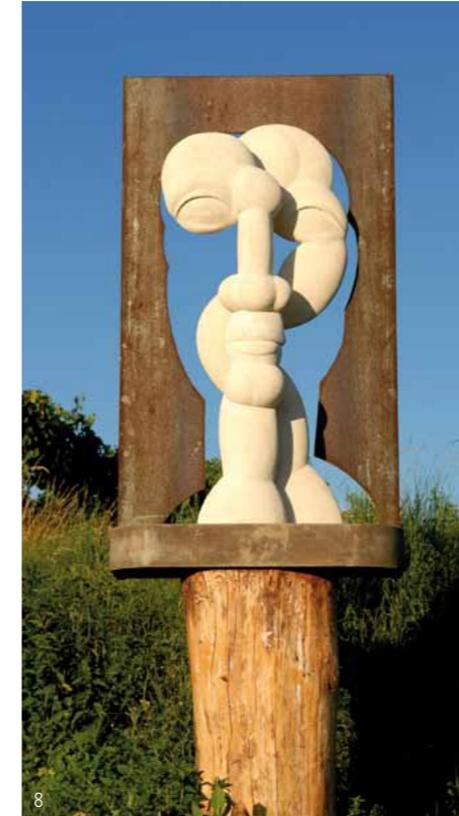
*Eine Weingartenhütte im „Gemeinschafts-
garten“ – ein Platz für sich oder mit Freunden.*

Projektideen und Umsetzung:

Dorferneuerungsverein Engabrunn „AKTIV“
und die Winzer des Ortes

Ansprechpersonen:

ÖkR. Maria Forstner
Obfrau NÖ. Dorf-Stadterneuerung
0676/88591200
Mag. Susanne Mauss
Arbeitskreisleiterin Wein & Kultur
0664/9483600
gemeinde@grafenegg.gv.at



8



2



3

1. Skulpturenkopf

Weinberg im
Hinterkopf
Giovanni RINDLER (A)

2. Mutter mit Kind

Leo DRAXLER (A)

3. Zwiesgespräch

DAV und
WEISSENGRUBER (A)



Nibelungenbrunnen

Michail Nogin (RU), 2005
Bronzeguss / Stein Hans Muhr (A)
Tulln, Donaulände

Der Brunnen zeigt eine Szene aus dem Nibelungenlied: die Begegnung von Kriemhild, der Burgunderkönigin, mit dem Hunnenkönig Etzel in Tulln. Der davor liegende Brunnen ergänzt das Kunstwerk mit einer integrativen und ästhetischen Licht-Wasser-Stein-Komposition. – Die Intention der Künstler ist es auch damit das Zusammentreffen von West und Ost zu dokumentieren.



Egon-Schiele-Denkmal

Michal Nogin (RU), 2000
Bronzeguss / Granit
Donaulände vor dem Egon-Schiele-Museum

Egon Schiele wurde 1890 im Gebäude des Tullner Hauptbahnhofs geboren und verbrachte seine Kindheit in Tulln.



Hl. Severin

Josef WEINBUB (A), 2004
Wachauer Marmor
Kreisverkehr Königstetter Straße

Der Hl. Severin, geb. um 410, gest. 482 in Favianis (Mautern) wirkte auch im Raum Tulln. Er ist Namenspatron der Kirche St. Severin in Tulln. Ihm zu Ehren wurde diese Statue am Beginn des sog. „Severiner Viertels“ aufgestellt und am 22. August 2004 gesegnet.



**MY WAY -
Das Leben. Die Stationen**

Auf einer Länge von 800 Metern kann der Besucher sieben Stationen des Lebensweges beschreiten.

„my way“ basiert auf sieben bedeutenden Stationen des Lebens: Die Geburt, die Kindheit, das Erwachen, die Liebe, die Familie, das Alter und der Tod werden durch Skulpturen von Bildhauern aus sieben verschiedenen Ländern gefühlvoll dargestellt. Hinter jeder Station steht die Einladung, sich dieser wichtigen Abschnitte des Lebens bewusst zu werden. www.myway.org

1. Die Geburt

Thomas ELLER
(Italien)



2



3



5



7

2. Die Kindheit

Vasilij GORBUNOV
Polina GORBUNOVA
(Russland)

3. Das Erwachen

Futao FUJIII
(Japan)

4. Die Liebe

John RAIMONDI
(Amerika)

5. Die Familie

Max GANGL
(Österreich)

6. Das Alter

Alain LIGIER
(Frankreich)

7. Die Vollendung

Wolf LEO
(Deutschland)

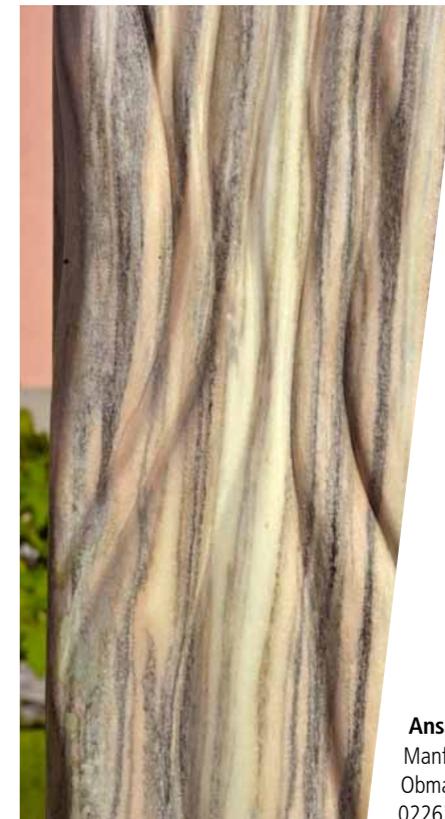


„ENZERSFELD, DAS UNENTDECKTE JUWEL DES WEINVIERTELS“

Dorfbrunnen

Prof. Hans MUHR (A), 2007
Enzersfeld

Der auf Initiative des Gemeinderates gegründete Dorferneuerungsverein hat im Sommer 2007 in über 1000 Arbeitsstunden unter der Leitung des weltbekannten Brunnenkünstlers Prof. Hans MUHR mit finanzieller Rückendeckung durch die Gemeinde und unter Nutzung von EU-Fördermitteln im Zusammenwirken mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung den Dorfplatz errichtet.



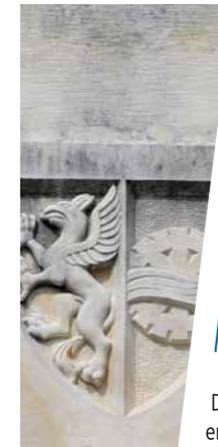
Der Künstler hat den Brunnen unter dem Motto „Ausgesteckt ist“ aus Sölker Marmor errichtet. Damit soll die Verbundenheit Enzersfelds zum Weinbau symbolisiert werden.

Ansprechperson:
Manfred Taudes
Obmann der Dorferneuerung
02262/673212



„Alice in wonderland“
 Rolltreppe im Kinderland
 Leobendorf, 2011
 Folke KÖBBERLING
 und Martin KALTWASSER (A/USA)

Auszug aus der Objektbeschreibung:
 „Rolltreppen, eigentlich Merkmal für Großstädte, muten in diesem ruralen Raum befremdlich an, weil sie den Mini-Berggrücken viel zu spektakulär überwinden und hier nicht erwartet werden. Sie verleihen dem Campus dadurch eine leicht verrückte, spielerische Komponente, sie spielen mit dem Maßstab und mit Übertreibung...“



**Gemeindebrunnen
 Rohrbacherstraße**
 Leobendorf, 1989
 Josef HASCH (A)

Der Brunnen wurde an einer Stelle errichtet, wo früher durch eine Quelle fünf Brunnen angespeist wurden. Die Anbringung der Namen der Katastralgemeinden an den vier Seiten des Brunnens stellt die Zusammenlegung, den Zusammenschluss bzw. die Zusammengehörigkeit der vier Katastralgemeinden Leobendorf, Oberrohrbach, Unterrohrbach und Tresdorf zur Großgemeinde Leobendorf dar.



Dorfbrunnen
 Tresdorf, 2008
 Franz KREINER (A)



Das **KUNSTFELD HETZMANNSDORF** an der B6 ist eine Liebeserklärung an die Landschaft des Weinviertels und zollt jenen Menschen Anerkennung, die diese einmalige Kulturlandschaft durch ihre kontinuierliche Arbeit Jahr für Jahr mitgestalten. Geschaffen wurde das Kunstfeld während drei Bildhauersymposien, in den Jahren 2003, 2004, 2005. Künstlerische Idee: Mag. Peter PASZKIEWICZ, Standortinitiative: Franz KREINER
Elf Stelen von ca. 9 Tonnen und einer Höhe von 4,2 m stehen auf einem für das Weinviertel typisch gewellten Ackerstreifen, der von Franz und Gabriele KREINER zur Verfügung gestellt wurde. Die zwölfte Stele hat ihren Standort an der B6 in Harmannsdorf und ist der Vorbote für das Kunstfeld.

Künstler der zwölften Stele:

Franz KREINER (A)

Künstler am Kunstfeld Hetzmannsdorf:

Wendelin MUNTER (A)

Peter PASZKIEWICZ (A)– 3 Stelen

Hartwig MÜLLEITNER (A)

Jiří KAČER (CZ)

Fu ZHONG WANG (CN)

Torsten SCHLOPSNISS (DE)

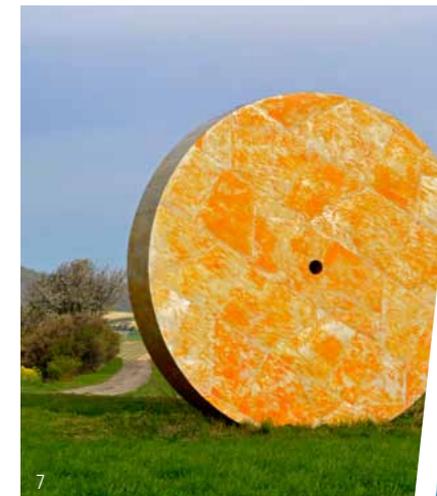
Zdeněk HŮLA (CZ)

Franz KREINER (A)

František SVÁTEK (CZ)

Ansprechperson:

Franz Kreiner
Kramergasse 2
2112 Hetzmannsdorf
Tel: 02263 2274
bildundstein@aon.at



6. Keltenstele, Würnitz, 2009
Franz KREINER (A)

weist auf das uralte Siedlungsgebiet dieses Ortes hin und ist dem großartigen Wirken von OStR. Prof. Friedrich JEDLIČKA auf dem Gebiet der Archäologie gewidmet.

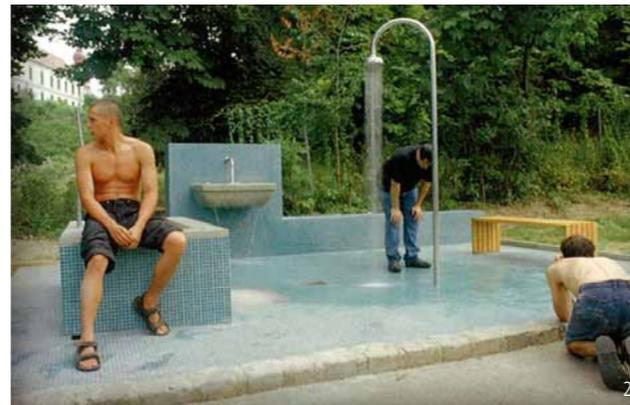
1. **Generationenbrücke**
Harmannsdorf, 2000
Initiative Harmannsdorf
2. **Jahreszeitenbrunnen**
Hetzmannsdorf, 2000
Franz KREINER (A)
3. **Gemeindebrunnen**
Harmannsdorf, 2006
Franz KREINER (A)
4. **Gänse**
Obergänserndorf, 1989
Josef HASCH (A)
5. **Dreiquellenbrunnen**
Kleinrötz, 2011
Franz KREINER (A)
7. **Sonnenrad**
Hetzmannsdorf
Gerhard KOHLBAUER (A)



Pavillon

Flora NEUWIRTH (A), 2011
 Ein veränderbarer Kubus, ein Hotelzimmer im Grünen, ein Farbenspiel und das Zentrum des Kulturhausbereiches Winkelau. Geschaffen wurde die Holzkonstruktion mit einer neuen Plattentechnik, die bei Fertighäusern angewendet wird.

Durch die Anordnung der Türen kann sich das Aussehen und die Nutzung des Raumes ständig verändern.



1. Der Ort baut ein Wahrzeichen

Tassilo BLITTERSDORFF (A), 2001
 Nachbau der historischen Hansburg als Miniatur. Die künstliche Ruine, die unweit von Loosdorf im Wald liegt, wurde mit der Bevölkerung gemeinsam gebaut. Eine neue Identifikation mit dem Wahrzeichen des Ortes konnte erreicht werden.

2. Freier Badebrunnen

Iris ANDRASCHEK (A), 2006
 Badekultur der Jetztzeit zum Entspannen und Erfrischen. Das Freiluftbad kann von Jedermann/frau auf Knopfdruck benützt werden. Eine Attraktion für alle die im Sommer Abkühlung suchen.

3. Wegmarkierungen

Johanna KANDL (A), 1996
 10 Schrifttafeln mit Zitaten aus Gedichten zeitgenössischer Literaten. Die Arbeit ist eine Hommage an das Weinviertel. Entlang eines Weges vom Dorf in die Felder sind die Schrifttafeln aufgebaut, in die mit Laserschnitt die Leitsprüche aus den Gedichten eingeschnitten wurden. Sie beziehen sich unmittelbar auf den Aufstellungsort.



KULTURLANDSCHAFT PAASDORF 2130 Paasdorf
seit 1994 in Zusammenarbeit mit NÖ Kultur,
Kunst im öffentlichen Raum, realisiert.



2



3

1. Die Entdeckung der Korridore

PRINZGAU/podgorshek (A), 1995
Die „Paasdorfer Autobahn“ stellt eine fiktive Ausgrabungsstätte dar, die vorgibt, ein Stück Autobahn als Relikt unserer Kultur entdeckt zu haben.

2. Windwürfelhaus

Eva AFUHLS (A), 1998
Die kleine Geschichte vom Windwürfelhaus und Würfelmantel, ein kurzer szenischer Ablauf, ist in die Sprache der Skulptur übertragen.



7

7. Hohlkörper mit Restluft

Karl VONMETZ (A), 2011



4



5

3. Klangatoll

Andrea SODOMKA/
Martin BREINDL (A), 1996
Die Geschichte des umgebenden Landstrichs ist in ein akustisches Portrait gefasst.

4. Mahnmal

für die verlorengegangene Artenvielfalt
Ingeborg STROBL (A), 1967
Verlust von Vielfalt und lokaler Eigenständigkeit wird thematisiert.

5. Ornamentfragment

Maria HAHNENKAMP (A), 2000
Es besteht aus einer terrassenförmigen Betonfläche, aus der die Lineatur eines Ornaments ausgespart bleibt.

6. Wolken

FELD72 (A), 2007
Dorfplatz Paasdorf
Eine Landmark, die als Bushaltestelle und Informationskompass fungiert.



6



KÜNSTLERISCHE AUSSTATTUNG DER NEUEN VOLKSSCHULE

Die Figuren sollen die Geburt, den Schulweg und den anschließenden Weg (Flug) ins Leben symbolisieren.

1. *Das Ei*
2. *Der erste Gehversuch*
3. *Der erste Flugversuch*

Luka ASFUNÉ (A), 2006
Gaweinstal
Bronzeplastiken auf Steinsockel



Völkergrenzstein
Mag. Wilfried HUBER (A), 1979
Gaweinstal



4. Jesus fällt das 1. Mal unter dem Kreuz
Franz RAUSCHER (A)



KÜNSTLERKREUZWEG SCHRICK

Die damalige Obfrau des Schrickler Dorferneuerungsvereins, Monika Walzer, selbst begnadete Künstlerin, lud 13 namhafte Maler aus dem Weinviertel, u.a. Prof. Hermann Bauch, Günter Esterer, Franz Rauscher, Eleonore Schremser, ein, jeweils eine der 14 Kreuzwegstationen zu gestalten.

Der Kreuzweg wurde von dem, aus Poysbrunn stammenden, Künstler Bernhard Mayerhofer anlässlich der Geburt seines Sohnes Florian initiiert.

5. Jesus liegt im Grabe
Helag HAUZMAYER (A)

6. Jesus wird zum Tode verurteilt
Ernst KROUZA (A)

7. Jesus tröstet die weinenden Frauen
Susanne BEYLEN (A)





Märchendorf Poysbrunn



MÄRCHENDORF POYSBRUNN

Märchendarstellungen im Märchendorf Poysbrunn
Die Figuren wurden jeweils bei den Ortseinfahrten
aufgestellt.

Projektleiter des Projekts „Märchendorf Poysbrunn“
ist OV Franz Vinzens, erreichbar unter vinzens@aon.at
oder 0664/4129006.

www.poysbrunn.at
www.maerchendorf.at

1. Rübezahl

Poysbrunn, 2011
Harry RAAB (A)

2. Froschkönig

Poysbrunn, 2011
Martin MESSINGER (A)



3. Kundschafter „Reben“

Poysdorf, 1999
Gerald LECHNER (A)



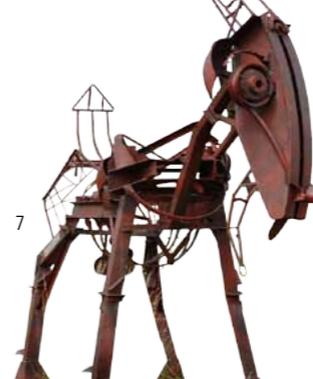
„SKULPTUREN IM FEUERLAND“
Bildhauer Symposium Holz Eisen Stein, 2009

In der Gemeinde Neusiedl/Zaya gibt es einen geschichtsträchtigen Boden, mit dem Namen „Feuerland“. Darauf befinden sich Industriedenkmäler aus der Erdölpionierzeit: die Gittertürme. In diese Türme wurden Skulpturen aus Holz, Eisen und Stein eingehängt und auch aufgestellt. Dieser Raum ist durch das Erscheinungsbild der Gittertürme bereits geprägt, jedoch mit den Skulpturen wesentlich aufgewertet worden.

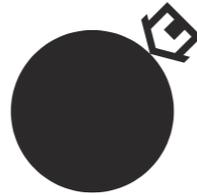
Gustav W. Madera ist Initiator und Ansprechperson beim Skulpturen Park Feuerland.



Auskünfte und Führungen
nach Anmeldung bei Gustav W. Madera
unter 0699/11465514
oder über die Homepage
des Dorfkreis Neusiedl/Zaya
www.dorfkreis.at



1. **Feuer**
Petro MATL (UA)
2. **Gebrochener Ölhorizont**
Ole VIDEBEAK (DK)
3. **Terra Mater**
Roberto MERETTO (IT)
4. **Zyklus der Wandlungen**
Gustav W. MADERA (A)
5. **Eruption**
Bernd HOBHOM (DK)
6. **Energielot**
Franz KREINER (A)
7. **Pumpenbock**
Herbert PETERMANDL (A)



**„DENKUMENTA TRIVIALE“
GEEHRT WIRD ALLES, WAS BISLANG
NICHT ZU RUHM GELANGT IST**

1. Wackelstein

Unter großer Anteilnahme und im Beisein der Bevölkerung wurde am 22. August 2004 um 16.30 Uhr beim Schreiberhaus ein bislang kaum registrierter Waldviertler Wackelstein zur letzten Ruhe gebettet.

2. „Denkmal für Lebende“

Auf dem „Denkmal für Lebende“ sonnt sich im Glanze temporären Ruhmes das Mauerblümchen – draufstellen und niiiiicht bewegen - zumindest eine Viertelstunde lang!

3. Vogel–Strauß–Denkmal

Wer steckt schon gerne den Kopf in den Sand? Richtig: Wir alle! Dies wollen wir ehren auf immer und ewig mit Zivilcourage und mit Denkel, dem Vogel-Strauß-Denkmal!



4. Marienbaum

Anlässlich 150 Jahre Dogma „Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen“ im Jahr 2004 gab es die Idee, eine Mariengedenkstätte zu errichten. Nachdem verschiedene Künstler Entwürfe eingebracht hatten, wurden Univ. Prof. Johann und Helmut KANDL (A) beauftragt, den Marienbaum in der Ortsmitte zu gestalten, der 2009 übergeben wurde.



Herzlichen Dank für die Unterstützung des Projektes „KUNSTROUTE WEINVIERTEL DIAGONAL“

**Mein Ansprechpartner in
allen Goldangelegenheiten**

Mit langjähriger Erfahrung und
persönlicher Lösung!

Meine Kunst. Meine Bank!

Raiffeisenkasse RÜCKERSDORF
Raiffeisenbank KORNEUBURG
Raiffeisenkasse LEOBENDORF
Raiffeisenkasse NEUSIEDL/ZAYA

Profi
BAUSTOFFE
www.profihaustoffe.com

Malermeister
Elisabeth Schüller
Malen Tapezieren Farbberatung
Farbenhandel
2183 Neusiedl/Zaya
0664 / 111 41 09

PEUGEOT
KORNEUBURG
02262 - 725 18
www.peugeot-korneuburg.at

Bermuda Bräu
RESTAURANT BAR
Ottobringer

Krah, Krah

**Ravioli
Werkverkauf**
Der Pasta Manufaktur in
Neusiedl/Zaya, Bahnstrasse 34/1/2
Besuchen Sie unsere Website:
www.pastabio.at

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Oberinsp. Marion Bittner
0664/393 66 20
marion.bittner@grawe.at



**Tischlerei
MADERA**

Gustav W. Madera
Kaiserweg 1 2183 Neusiedl an der Zaya
Telefon & Fax: 02533 89 223 Mobil: 0699 11 46 55 14
Mail: g.madera@aon.at

WENN WIR NICHTS „NEUES, ZEITGEMÄSSES“ SCHAFFEN,
WAS BLEIBT DANN VON UNS UND UNSERER ZEIT?

Franz Kreiner